

dapha-depesche

Mitteilungen aus dem Förderverein für das Deutsche Aphorismus-Archiv e. V. Nr. 8/2014

mitgliederversammlung 2013....stopp....geburtstage seume - hebbel....stopp....nietzsche in
hattingen....stopp...türkische sprichwörter....stopp....aphoristisch
südwärts....stopp....aphorismen automatisch....stopp....dapha auch bei der wm....stopp....und in der
landeshauptstadt....stopp...trio-aktivitäten....stopp....dapha international:
polen....stopp....dapha international: italien....stopp....großes im kleinen: unser
wettbewerb....stopp...„echt cool: matinee der sieger“...stopp....coole sprüche. schülerwettbewerb
zum thema freundschaft....stopp...westfälische Literaturkommission zu
Besuch....stopp....aphoristikertreffen 2014....stopp....dapha-kalender 2015....stopp....jw schlägt
aus der redensart....stopp....gerhard uhlenbruck 85....stopp....ehrerung harald
hülsmann...stopp....hugo ernst käufer
+....stopp....projekte....stopp....presseschau....stopp....neues aus der
bibliothek...stopp....büchertisch....und was macht die wissenschaft vom aphorismus?

Mitgliederversammlung 2013

Auf der Mitgliederversammlung wurde der bisherige Vorstand einstimmig
wiedergewählt.

250. Geburtstag Johann Gottfried Seumes; 200. Geburtstag Friedrich Hebbels

FS und JW gaben am 8. November in der schon bewährten Art, also im Wechsel von
Biographisch-Anekdotischem und passendem Aphorismus, einen Einblick in beider
Leben, zwei Fälle einer „Literatur von unten“, die sich auch in anderen Details
ähneln, im Hungern und in ihrem Stolz als der Gegenseite ihrer Armut, in der
Art, wie sie weiteste Strecken zu Fuß bewältigen (müssen). Merlin Schreiber
erfreute die Zuhörer auf der Gitarre vom Barock bis zum Jazz. Die Jahresgabe mit
den beiden Porträts ist Ende des Jahres erschienen! **Abbildung daraus rein**

Nietzsche in Hattingen

„Nicht gewachsen. - Das Gute missfällt uns,
wenn wir ihm nicht gewachsen sind.“

Unter diesem Titel gestalteten FS und JW am 21. Mai, veranstaltet von DaphA in
Kooperation mit der VHS, im Alten Rathaus im Zentrum Hattingens einen
literarischen Abend, der die Figur des großen Umwerters herausarbeitete. Im
zweiten Teil gab Carmen Meiswinkel eine kleine Einführung zu ihren fünf
Zeichnungen, die einen Kommentar zu „Zarathustra“ darstellen, und beantwortete
Fragen der Zuhörer. Beides, das aphoristische Porträt und literarischer wie
zeichnerischer Kommentar, bildet die diesjährige Jahresgabe, in der üblich
ansprechenden, quadratisch-guten Form gestaltet von Rainer Skubowius. Sie
erscheint Anfang November, pünktlich zum Aphoristikertreffen.

„In der Kürze liegt die Würze. Az olzun, öz olsun“ - Türkische Sprichwörter und Redewendungen

Im Rahmen der Veranstaltungen des Lesefestes 2013 fand am 14. November 2013 in
der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) in Düsseldorf unter Leitung von JW ein Seminar
für rd. 40 Schüler/innen zum Thema „Türkische und Deutsche Sprichwörter und
Redewendungen“ statt. Zehn Gruppen bearbeiteten zunächst die Aufgabe, zwölf
bildhaft dargestellte türkische Redewendungen zu erkennen bzw. zuzuordnen, so
u.a. „Jemandem den Kopf bügeln“ / „ spitzen Verstand haben“ / „ihr Rock

„Klingelt“ / „ mit vier Augen warten“. In der 2. Phase wurde ein Arbeitsblatt mit türkischen Sprichwörtern in Halbsätzen verteilt, die zu vollenden waren: „Der Kluge denkt, bevor er spricht,... (der Dumme spricht, bevor er denkt.)“ / „Die Zunge ist ... (schärfer als das Schwert).“ Die vorliegende Dokumentation des interkulturellen Sprachprojekts „Andere Länder - andere Sprichwörter - Handreichung zur Unterrichtsgestaltung“ bietet eine Reihe didaktisch-methodischer Anregungen.

Aphoristisch südwärts

Die literarisch-musikalische Veranstaltung SÜDWÄRTS, die JW zusammen mit dem Düsseldorfer Gitarristen und Sänger Jochen Jasner durchführt, ist Ende August gleich zweimal erfolgreich gelaufen: am 22.8. in einem malerischen Weinhaus in Korschenbroich im Rahmen des dortigen Sommer-Lese-Festivals "Korschenbroich liest", und am 25.8. ist das Programm mit dem genussvollen Dreiklang Literatur - Musik - Wein weiter in die Stadtbücherei nach D- Benrath gezogen, in die Orangerie des Benrather Schlosses. Auch hier waren wieder rd. 60 Personen anwesend. Das Programm entwickelt sich gerade zu einem Selbstläufer: in den kommenden Monaten wird es noch in der Stadtbücherei D-Unterrath und im Fabry-Museum Hilden präsentiert.

Aphorismen automatisch

„Der Mensch an und für sich und im Besonderen“, unter diesem Titel veranstalteten Thomas Häntsch und Helmut Peters am 27. August einen musikalisch-literarischen Abend. Auch Wilfried Besser, Edith Linvers und Detlef Träbert (haben wir jemanden vergessen?) veranstalteten in lockerer Folge solche Lesungen. Und Aphorismen aus dem Automaten gibt es auch! Noch bis 23. Oktober 2014 können an zehn Standorten (u. a. in Bochum, Essen und Düsseldorf) aphoristische "Beziehungsweisen" von Helmut Peters gezogen werden.

<http://www.literaturautomat.eu>.

Der Vorstand versteht sich auch als Multiplikator und informiert alle Vereinsmitglieder regelmäßig per Rundmail über solche Aktivitäten.

DaphA auch bei der WM

Wie lautete das Motto des deutschen Nationalteams in Brasilien? "Ein guter Anfang braucht Begeisterung, ein gutes Ende Disziplin." Und woher stammt es? Von einem Mitglied unseres Vereins! Es wäre nur mehr als nett, wenn Herr Quadbeck-Seeger als der Autor auch genannt worden wäre ("Der Wechsel allein ist das Beständige", 2002, S. 10). Aber so geht das mit unseren Kleinen, wie wir leidvoll wissen. Der Autor ist der Geschichte auf der Spur, über die Internet-Suchmaschinen können Sie ihm folgen.

...und in der Landeshauptstadt

Vor dem Bücherbummel auf der KÖ ging es dieses Jahr so stürmisch her, dass er gar nicht erst stattfinden konnte. Aber ein anderes Ereignis aus der Landeshauptstadt ist doch zu vermelden: Auf der Messe der unabhängigen Verlage aus NRW am 6. und 7. 9. im Goethe-Museum in Düsseldorf stellte Norbert Brockmeyer die Ziele seiner Kooperation LIT-Revier vor und präsentierte an seinem Stand auch seine aphoristischen Publikationen. JW warb im Rahmen einer kleinen Lesung für DaphA.

Trio-Aktivitäten und anderes Morgenstern

Ob es jetzt eine Morgen-Sternstunde war oder doch nur eine Morgenstern-Stunde (wie es der spontane Zuruf eines Zuschauers und -hörers nahelegt) oder nicht: Das „Trio Gedankenspiel“ hat sein Morgenstern-Programm am 16. Mai in Bochum und am 10. September in Erkrath wiederholt. Die Quantität der Zuhörer stand wie meist im umgekehrten Verhältnis zur subjektiven Qualität des Programms.

DaphA International: Polen

Anna Malgorzewicz hat in Zusammenarbeit mit uns erneut deutsche Aphorismen in polnischer Übersetzung herausgegeben. Das Bändchen enthält die Aphorismen der ersten 30 Gewinner/innen beim Aphorismen-Wettbewerb 2012.

DaphA International: Italien

Wir stehen seit längerem mit Fabrizio Caramagna, dem Initiator der ausgezeichneten Website <http://aforisticamente.com/>, in gutem Kontakt. Unter „Laforisma in Germania“ finden sich dort Aphorismen von Gerhard Uhlenbruck, Michael Richter, Tobias Grüterich, Michael Rumpf, Elazar Benyoetz, Hans Horst Skupy, Jürgen Große, Alexander Eilers, Gabriel Laub, Peter Handke und JW. Auch ein ausführlicher Bericht über unsere Aktivitäten fehlt dort nicht.

Großes im Kleinen. Unser Wettbewerb im Rahmen des Aphoristikertreffen

Ist der Aphorismus eine *kleine* Gattung? Ist er gar *Kleinkunst*? Gibt es *große* Aphorismen? Wann ist das Große *klein*, wann das Kleine *groß*? Wer wenn nicht der zur Paradoxie neigende Aphorismus sollte solche Fragen stellen? Wieder hat das Deutsche Aphorismus-Archiv einen Aphorismenwettbewerb veranstaltet, wieder fand er im Vorfeld des Internationalen Aphoristikertreffens statt. In der Frankfurter Allgemeinen v. 11. 11. 2013 wurde er angekündigt. Nicht weniger als 387 Einsendungen hatten wir zu verzeichnen, aus denen die Jury, neben Jürgen Boebers-Süßmann, dem Leiter der Kulturreaktion der WAZ, Bochum, und Jürgen Flenker, Autor und Aphoristiker aus Münster, Petra Kamburg, Friedemann Spicker und Jürgen Wilbert vom DaphA-Vorstand, in zwei Sitzungen, am 18. März und am 7. April, in einem mehrstufigen Verfahren die Gewinner ermittelten.

„Echt cool“: Lesung der Wettbewerbssieger

Die Lesung der Gewinner/innen des diesjährigen Aphorismenwettbewerbes fand am Sonntag, dem 18. Mai, im Rahmen einer Matinee im Alten Rathaus statt, wiederum von der FAZ angekündigt (14. 5. 2014, S. 12). Die Kulturdezernentin Beate Schiffer fand überaus freundliche Worte zur Begrüßung. Einige der zehn Bestplatzierten, darunter das Gewinner-Trio aus der Schweiz: Heimito Nollé, Felix Renner und Monica Heinz, waren persönlich anwesend und trugen ihre Texte vor. Der Wettbewerbsband „Im Getriebe wird das Sandkorn zur Macht“ mit Zeichnungen von Hans-Joachim Uthke wurde dem Publikum vorgestellt. Die Veranstaltung wurde bereichert durch ein feinfühliges Soul-Programm des Duos LUKA, das aus dem Pianisten Lutz Potthoff und der ausdrucksstarken Stimme der jungen Sängerin Kati Camara besteht. Nette Pointe: Sie wusste vorher nichts von Aphorismen und fühlte sich zu einem kleinen, begeisterten Wortbeitrag herausgefordert: „echt cool“. Das andere Detail am Rande, das heraushebenswert scheint: Die aus der Schweiz angereisten Autor(inn)en lobten die Offenheit des Vereins und beklagten gleichzeitig eine zunehmende nationalistische Abgeschlossenheit ihres Heimatlandes.

Cooler Sprüche – Schülerwettbewerb zum Thema „Freundschaft“

Im Vorfeld des Aphoristikertreffens 2014 hat DaphA in Kooperation mit der Sparkasse und dem Stadtspiegel Hattingen auch einen Schreibwettbewerb für Jugendliche bis 18 Jahren zum Thema "Freundschaft" ausgeschrieben. Zu gewinnen gibt es Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 500 Euro. Die drei Gewinner/innen und ihre Sprüche sollen bei der Eröffnung des Aphoristikertreffens am 7. 11. vorgestellt werden. (Die Aphoristiker haben eben ein lebendiges, sozusagen tatkräftiges Verhältnis auch zum Sprichwort: „Was Hänschen nicht lernt, ...“)

Westfälische Literaturkommission zu Besuch im DaphA-depesche

Am 10. Juli kamen Dr. Jochen Grywatsch von der Literaturkommission für Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und Katharina Tiemann vom Westfälischen Archivamt unserer Einladung nach, das Archiv zu besuchen. JW und FS stellten unsere diversen Aktivitäten und insbesondere Bibliothek und Archiv

vor. Ziel des Gesprächs, das in einer sehr angenehmen Atmosphäre verlief, war die langfristige und nachhaltige Sicherung unserer Bestände. Die beiden Besucher zeigten sich von dem Vorgeführten „beeindruckt“ und ventilieren in ihren Gremien Möglichkeiten der Kooperation. Eine Fortsetzung des Gesprächs in dieser Richtung wurde vereinbart.

Aphoristikertreffen 2014

Der Ankündigungsflyer liegt seit Jahresbeginn vor, alle Vorbereitungen sind in mehreren Sitzungen des Vorstandes getroffen worden, bis hin zur Tagungsmappe und zum belegten Brötchen, die Anmeldungen laufen ein: Wir haben wieder exzellente Refrenten für ein attraktives Programm gewinnen können und freuen uns auf den zweijährlichen Höhepunkt im Leben unseres Fördervereins. 2004-2014: Dass uns die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, Ute Schäfer, zum Zehnjährigen mit einem Grußwort ehrt, freut uns besonders.

DaphA-Kalender 2015

Geht der Sommer 2015 baden oder gibt es ein Sommerloch? Kann der November guttun, und kommt der Dezember zu früh? Wenn Sie durch den liebevollen Februar (Valentinstag), den entbehnungsreichen März (Fastenzeit) oder den wetterlaunigen April begleitet werden wollen, wenn Sie lesen wollen, dass Schiffbruch nicht in jedem Fall eine Katastrophe ist, dass es nicht genügt, aus dem Hamsterrade herauszufinden: auch damit kann der neue DaphA-Kalender dienen. Wie immer mit wunderschönen Zeichnungen, wie immer im Verlag Brockmeyer.

JW schlägt aus der Redensart

„Von wegen die Zeit, der Mensch vergeht.“

Keine Selbstrezension, aber eine kurze Anzeige in eigener Sache muss erlaubt sein: JW: Aus der Redensart geschlagen. Aphoristische Denkereien. Mit Zeichnungen von Andreas Nossmann. Brockmeyer 2014. Wir können uns hinter die WAZ (18. Juli) zurückziehen: „... eine Auswahl seines 25jährigen aphoristischen Schaffens.... In dem Band spiegelt sich die Erfahrung des Autors, dass nämlich die Macht der Worte unser Leben immer nachhaltiger prägt, vor allem dann, wenn jedermann der Flut der Wörter in Massenmedien und Politik quasi permanent ausgesetzt ist. ... verknappte Gedankenblitze ... stimmige Textesammlung.“

Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck 85

„Aphorismen sind verschlossen wie
Schlüssellöcher ohne Schlüssel:
Sie ermöglichen nur einen kurzen Blick
in die Gedankenwelt des Verfassers.“

Wir gratulieren unserem Ehrenvorsitzenden herzlich zur Vollendung seines 85. Geburtstages. Wir wollen nicht in Jubiläumsschmeicheleien verfallen – das würde er sich verbitten –, aber dass Gerhard Uhlenbruck der fruchtbarste Aphoristiker der Gegenwart (und einer der meistgelesenen) ist, ist eine unbestreitbare Tatsache, die sich an über 40 Bänden, teilweise in mehreren Auflagen, ablesen lässt. Was er an der Schnittstelle von ärztlichem Rat, Humor und Lebenslehre geleistet hat, ist kaum zu ermessen. Wir schätzen uns glücklich, ihn als aufmerksamen Begleiter unserer Arbeit zu wissen. Seine aphoristische Inspiration sprudelt unaufhaltsam und ist auf unsere Wünsche nicht angewiesen. So bleibt uns nur zu sagen: Ad multos annos!

Ehrung für Harald K. Hülsmann

„Nur wenn man den Leuten vor den Kopf schlägt,
kann man feststellen, ob er hohl ist.“

Unser Mitglied Harald K. Hülsmann, Düsseldorfer Lyriker und Aphoristiker, ist im Juni 2014 80 Jahre alt geworden. Zu seinen Ehren fand am 2. Juli eine kleine Lesung in den Räumen des NRW-Literaturbüros statt. Mitveranstalter war das Heine-Institut. Neben der musikalischen Miniaturstücken von Bernd Wiesemann (am Miniklavier) trugen die Düsseldorfer Aphoristiker Bernd Desinger (Leiter des Filminstituts), Rudolf Kamp und Jürgen Wilbert Hülsmannsche und eigene Kurztexte vor. JW führte kurz und prägnant in die Gattung der Aphoristik ein. Nach einem Interview mit dem Jubilar über seine wichtigen Lebensstationen, das Michael Serrer, Leiter des Literaturbüros, führte, stellte der Autor noch eigene jüngere Aphorismen vor.

Hugo Ernst Käufer +

"Manche Dinge nehmen am Ende ihren Anfang."
(aus seinem Aphorismenband "Kriecher stolpern nicht", Bochum 2010)

Mit tiefer Betroffenheit haben wir vom Tode Hugo Ernst Käufers am 9. 5. 2014 Kenntnis genommen. Nach langer Krankheit verstarb er dennoch unerwartet an seinem Altersruhessitz in Legden/Münsterland und hinterlässt in der Ruhrgebietsliteratur eine tiefe Lücke. Wir trauern um einen Autor, der ein vielfältiges lyrisches und aphoristisches Werk geschaffen hat. Er war Mitbegründer des "Werkkreises Literatur der Arbeitswelt", Mitglied des PEN und erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter den Literaturpreis Ruhrgebiet 2002, den Ehrenring der Stadt Bochum und den Verdienstorden des Landes NRW 2007. Er war stets ein aufmerksamer und kritischer Beobachter des Zeitgeschehens und hat sich zuletzt in seinen Büchern verstärkt der Aphoristik zugewandt. Als durchgängiges Motiv seines Schaffens lässt sich "die Idee von der Notwendigkeit des menschlichen und unbestechlichen Dialogs erkennen." (aus der Laudatio bei der Verleihung des Literaturpreises 2002)

Hugo Ernst Käufer hat die Arbeit unseres Fördervereins auch im hohen Alter tatkräftig unterstützt, u.a. durch regen kollegialen Austausch, Teilnahme an Aphoristikertreffen und aktive Mitwirkung als Jurymitglied beim Aphorismenwettbewerb 2010. Wir, seine Aphoristikerfreunde und -kollegen, werden ihn vermissen. Dank seiner Persönlichkeit und durch seine Werke wird er uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Projekte

JW hat mit der Stadt Hilden unsere Beteiligung an der Veranstaltungsreihe „Jüdische Literatur im Rheinland“ verabredet. Geplant sind für 2015/16 ein Abend jüdischer Aphoristiker und eine Lesung von Elazar Benyoetz.

Aufgelesen

In eigener Sache: JW, FS: Die Aphoristikertreffen in Hattingen und das *Deutsche Aphorismus -Archiv* (DAphA). In: Literatur in Westfalen. Beiträge zur Forschung 13. Im Auftrag der Literaturkommission für Westfalen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hg. von Walter Gödden und Arnold Maxwill. Bielefeld: Aisthetis 2014, S. 661-669.

Aus den Neuanschaffungen der Bibliothek (mit herzlichem Dank für die zahlreichen Schenkungen):

- Bernstein, Ignaz (Hg.): Jüdische Sprichwörter und Redensarten. 2. Auflage. Wiesbaden: Fourier 1988.
- Goldstein, Moritz: Texte zur jüdischen Selbstwahrnehmung aus dem Nachlass. Mit einer Einführung herausgegeben von Elisabeth Albanis. In: Aschkenas 7, 1997, S. 79-158. [Formulierungen und Aphorismen zur Gegenwart und Zukunft der deutschen Juden. 1907]
- Hippel, Theodor Gottlieb: Lebensläufe nach aufsteigender Linie nebst Beilagen A, B, C. Theil I-III. Leipzig: Göschen 1859.
- Jean Paul: Sämtliche Werke. Hist.-krit. Ausgabe. 2. Abteilung, 9. Band: Einfälle, Bausteine, Erfindungen. Teil 2: Erfindungen. Das grüne Buch. Thorheiten. Text mit

- Apparat. Hg. von Petra Zaus. Weimar: Böhlau 2012.
- Kilcher, Andreas B. (Hg.): Metzler Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. 2. aktualisierte und erweiterte Auflage: Stuttgart, Weimar: Metzler 2012.
- Nolte, Andreas, Wolfgang Mieder (Hg.): „Zu meiner Hölle will ich den Weg mit guten Sprüchen pflastern.“ Friedrich Nietzsches sprichwörtliche Sprache. Mit einem vollständigen Register der sprichwörtlichen und redensartlichen Belege im Werk des Autors. Hildesheim, Zürich, New York: Olms 2012.
- Stern, Joseph Peter: Lichtenberg. A Doctrine of Scattered Occasions. Reconstructed from his Aphorisms and Reflections. London: Thames and Hudson 1959.
- Toegel, Edith: Marie von Ebner-Eschenbach. Leben und Werk. New York u.a.: Lang 1997.
- Zeitlin, Egon (Hg.): Jüdische Aphorismen aus zwei Jahrtausenden. Frankfurt: Ner Tamid 1963.

Büchertisch

- Besser, Wilfried: S(ch)ichtwechsel. Aphorismen. Bochum: Brockmeyer 2014.
- Fetz, Bernhard, Michael Hansel, Gerhard Langer (Hg.): Elazar Benyoëtz. Korrespondenzen. Wien: Zsolnay 2014.
- Frey, Hans-Jost, Franz Josef Czernin: Sätze. Hg. von Urs Engeler. Zürich: roughbook 2014.
- Hodjak, Franz: Der, der wir sein möchten, ist schon vergeben. Aphorismen, Notate und ein Essay. Mit einem Nachwort von Alexander Eilers. Fernwald: litblockin 2013.
- Hülsmann, Harald K.: Lang gedacht - Kurz gefasst. Eine Auswahl von Aphorismen & lyrischen Notaten aus jüngerer Zeit - Zum 80. Geburtstag herausgegeben von Jürgen Wilbert. Bochum: Brockmeyer 2014.
- Janowski, Hans Norbert: Das Wichtigste in Kürze. Aphorismen. Bochum: Brockmeyer 2013.
- Kamburg, Petra, Friedemann Spicker, Jürgen Wilbert (Hg.): „Im Getriebe wird das Sandkorn zur Macht.“ Anthologie zum Aphorismenwettbewerb 2014 „Großes im Kleinen.“ Bochum: Brockmeyer 2014.
- Kamp, Rudolf: Schnappsprüche. Aphorismen und Sprachspiele. Mit Cartoons von Pol Leurs. Bochum: Brockmeyer 2014.
- Knoppka, Reinhard: *Aphorismen II. Köln: Trotz 2014.*
- Kotte, Gernot: *Impulse IV 1998.* Bochum: MKB 2014.
- : *Impulse V 1999-2000.* Bochum: MKB 2014.
- : *Impulse VI 2001-2005.* Bochum: MKB 2014.
- : *Impulse VII 2006-2009.* Bochum: MKB 2014.
- : *Impulse VIII 2010-2011.* Bochum: MKB 2014.
- : *Impulse X 2013.* Bochum: MKB 2014.
- Liechti, Martin: Geflügeltes(und Flattriges). Aphorismen und Notate. Bochum: Brockmeyer 2014.
- Maas, Gerd: Wer zwei Paar Hosen hat, mache eins zu Geld und schaffe sich dieses Buch an. Versuche zur neuen Aufklärung. Inspiriert von und ausstaffiert mit Aphorismen des Georg Christoph Lichtenberg. Norderstedt: books on demand 2012.
- Mamat, Herbert: Stiche im Herzen. Aphorismen und andere Texte. Essen: Die Blaue Eule 2013.
- Nollé, Heimito: Aussätze. Aphorismen. Vorwort von Jürgen Wilbert. Bochum: Brockmeyer 2014.
- Rosenkranz, Hermann: Von wegen altersmild. Letzte Einschläge. Bochum: Brockmeyer 2013.
- Schütt, Rolf Friedrich: Fürchte den, der dich fürchtet. Aphorismen zur Lebensfreude. München: Bookrix 2013.
- Aphorismen zur Zeitaltersweisheit. Norderstedt: books on demand 2014.
- Träbert, Detlef: Ein Vertrauensbruch lässt sich nicht schienen. Aphorismen. Lyrik. Kurzprosa. Bochum: Brockmeyer 2014.
- Uhlenbruck, Gerhard : Klipp und klar ist kurz und klein. Freche Thesen zu frischen Themen. Köln: Reglin 2014.
- Walser, Martin: Schreiben und Lesen. Tagebücher 1979-1981. Reinbek: Rowohlt 2014.
- Weber, Christian Uri: Aphorismen, Lackbilder, Radierungen (Aphorismen und Bilder VIII). Radebeul: Notschriften 2014.
- Wilbert, Jürgen: Aus der Redensart geschlagen. Aphoristische Denkereien mit Zeichnungen von Andreas Noßmann. Einleitungen Rudolf Kamp u. Hugo Ernst Käufer. Aktualisierte und erweiterte Neuauflage. Bochum: Brockmeyer 2014.
- Winnik, Lubomir: Jedem Teufel seine Hölle. 200 Aphorismen, Definitionen und 22 Cartoons. Zürich: Edition Leu 2013.

Und was macht die Wissenschaft vom Aphorismus?

- Balve, Johannes: Rhetorik und Erkenntnis in Lichtenbergs Aphorismuskonzeption. In: *Doitsu Bungaku* 145, 2012, S. 38-46.
- Fürnkäs, Josef: *Sprüche. Nietzsches aphoristische Kurzprosa.* In: *Doitsu Bungaku* 145, 2012, S. 47-70.
- Höffe, Otfried: Paradoxie, Dialog, Abhandlung, Aphorismus: Die vier Kardinalsprachen der

Philosophie. In: Wissenschaft und Gesellschaft. Begegnung von Wissenschaft und Gesellschaft in Sprache. Symposium zur Hundertjahrfeier der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Hg. von Paul Kirchhof. Heidelberg: Winter 2012, S. 57-69.
Mieder, Wolfgang (Hg.): "Wer andern eine Grube gräbt..." Sprichwörtliches aus der Bibel in moderner Literatur, Medien und Karikaturen. Wien: Praesens 2014 (Kulturelle Motivstudien 14).

Aphorismen von Hugo Ernst Käufer (1927-2014)

Leute bei uns gibts Leute. Texte und Aforismen. Leverkusen: Literarischer Verlag 1975.
Standortbestimmungen. Fast Aphorismen. Dortmund: Wufff 1975.
Demokratie geteilt. Gedichte und Aforismen. Dortmund: Wufff 1977.
Schreiben und schreiben lassen. Gedichte und Aforismen. Stuttgart: Tentamen 1979 (Kleine Handbibliothek. 15.).
Über das gesunde Volksempfinden und andere Anschläge. Neue Aforismen. Bovenden: Graphikum 1983.
Kehrseiten. Neue Aphorismen. Oberhausen: Asso 1984.
Zeit-Gedichte. Neuss, München: Damnitz 1984.
Ein Mann ohne Frau ist wie ein Vogel ohne Brille. Aphorismen. Bochum: Brockmeyer 2006.
Auf dem Kerbholz. Neue Aphorismen. Bochum: Brockmeyer 2008.
Zwischenbericht oder Als die Worte das Laufen lernten. Gedichte. Aphorismen. Stücke. Reden. Essays. 1997-2007. Düsseldorf: Grupello 2007.
Kriecher stolpern nicht. Aphorismen. Artur Cremer - acre. Porträts. Bochum: Brockmeyer 2011.
Und dennoch die Leier halten. Gedichte und Aphorismen aus fünfzig Jahren. Werke-Teilsammlung 1947-1997. Bochum: Brockmeyer 2012.
„Heimat Sprache als Tor zur Welt. Werke-Teilsammlung: Gedichte · Kurzprosa · Vertonungen - Aphorismen · Epigramme - Essays · Reden · Rezensionen (2007-2011). Einführung von Joachim Wittkowski. Bochum: Brockmeyer 2011/12.